



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 22.05.2024 05:55 Uhr | Michaela Bans

Hier und Heute

Neulich fragt eine Kollegin: Was ist das wichtigste Wort in der Bibel?“ Und ich denke: Liebe. Was denn sonst? Ich bin fast ein bisschen gelangweilt von der Frage. Wo die Antwort doch so offensichtlich ist.

Sie hat aber ein anderes Wort: "Heute.“ Für sie ist "Heute“ das wichtigste Wort in der Bibel. Spannend, denke ich. "Heute muss ich bei Dir zu Gast sein“ sagt sie weiter.

Den Satz kenne ich. Er stammt aus der Erzählung vom kleinen Zöllner Zachäus. Der sitzt in Jericho auf nem Baum und wartet auf Jesus.

Um ihn herum etliche andere Leute. Und ausgerechnet bei diesem Zachäus, bei diesem Halsabschneider von einem Steuereintreiber will Jesus zu Gast sein. Und das jetzt und hier: Heute! – Jesus fackelt nicht lange. Ohne Aufschub.

Tja...und wie ist das heute, mit dem "Heute“? Wo entdecke ich Gott heute? Nun ist die Frage danach keine neue. Zumindest nicht für Menschen, die an Gott glauben. In allen Religionen, in vielen spirituellen Richtungen geht es genau darum: Verheutigung. Jetzt in Verbindung sein, mit dem, woran ich glaube.

Als Christin glaube ich: Gott wohnt in jedem Menschen. Er begegnet mir also in jedem Menschen – auch in mir selbst. Papst Benedikt hat mal gesagt: es gibt so viele Wege zu gut Gott, wie es Menschen gibt.

Er zeigt sich sozusagen, in rund 8,2 Milliarden Gesichtern und Lebensgeschichten - Stand jetzt.

Ich finde ja, dass ich Gott besonders in Fragen entdecken kann.

In Fragen, die Menschen heute umtreiben: Wonach sehnen sich Menschen, die hassen? Wie können wir unsere Umwelt heilen? Was braucht es, dass Menschen um der Gerechtigkeit willen verzichten? Wie geht Verzeihen? Wie geht freies Leben für alle? Wie sieht eine Kirche aus, die Jesus entspricht?

In solchen Fragen vermute ich Gott. Heute. Und auch in den vielen Antwortversuchen, die wir Menschen so unternehmen. Sei es in den Gedanken, die wir uns dazu machen, die wir einander mitteilen. Sei es in Aktionen. In all dem ahne ich Gott. Solange ich in diesem Fragen, in diesem Versuchen auch Liebe entdecke. Letztlich komme ich wieder da an, wo ich den Kern der Bibel vermute, das zentrale Wort. Ein Heute ohne Liebe ist keines, das lebenswert ist. Antworten ohne Liebe werden nicht tragen. Und ein Gott ohne Liebe ist für mich nicht denkbar.